



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

16.07.1938 (Nr. 193)

**Ungezogen - Grundpreise:**  
Die 22-mm-Selle im Ungezogenen  
13 *App.*, die 18-mm-Selle im Fest-  
teil 75 *App.*. Familienangehörige (1  
sonstige sonstige Wohnangehörige)  
Liste 7 (Mischkaffee) C. für Un-  
gezogen durch den Feinsprecher keine  
Gewähr. Unabnehmsschub 16 *Ubr.*  
Belastungstellen: In Bremen:  
Geeren 6-8. Feinsprecher Nr.  
5 41 21. Nachstrich und sonntags:  
Feinsprecher Nr. 5 11 13; Öber-  
straß Nr. 86. Feinspr. 5 41 21.  
In D i e n b u r g. Stauffstr.  
Nr. 21. Feinsprecher Nr. 36 09.

# der Nationalsozialisten Bremens

Ämtliches Verkündungsblatt des Reichsstatthalters in Oldenburg und Bremen

Einzelpreis 15 Rpf.

# Dritter wütender Attentatsversuch auf Chamberlains Friedenspolitik

# Lügenrekord in einer Woche

London, 16. Juli.

Der „News Chronicle“ bringt zum dritten Male innerhalb von drei Tagen einen gegen Deutschland gerichteten Bericht, dessen Einzelheiten sich dem Blatt ganz ohne Zweifel aus den Zingern gesogen hat. Diesmal beschäftigt sich das Blatt, offenbar in der Hoffnung, der Nichteinmischungspolitik Chamberlains doch noch ein Bein stellen zu können, nach dem Wutier der französischen Marokko-Züge vom Januar 1937 erneut mit angeblicher umfangreicher militärischer Einmischung Deutschlands in Spanien.

Wieder einmal wird den Engländern die Bedrohung von Gibraltar durch angebliche deutsche Geschüße in Spanish-Marrocco vor Augen geführt, wird behauptet, daß sich in der spanischen Flotte 5000 Mann deutsches Flottenpersonal befinden und werden weiter eine Reihe von Einzelheiten angegeben, die so jürlst sind, daß sie auf den ersten Blick den Anschein der Richtigkeit erwecken.

teht 2300 in Spanien befinden. 1200 Mann einer Brigade seien unter Führung ihrer Offiziere in Spanien eingetroffen. Deutsche Kavallerie sei in Marokko gelandet. 12 000 deutsche Techniker bauten Marokko zu einer riesigen Festung und zu einem Zentrum von Munitionsfabriken aus.

[illegible]

Das fassfam bekannte Sezßblatt „Nevs Ehm-  
“ gegen Deutschlan gerichtetn Zugenberichter  
eine neue aufstellen. Innd der untern  
fassfammlung über die kassfische „Zag-Pläne“  
und der kurz darauffolgenden Aufforderung des  
fröhleren französischen Luftfahrtministers Pierre  
Cot zum Präventivkrieg gegen Deutschlan ver-  
öffentlicht die Zeitung am Freitag einen neuen  
Sezßbericht, der von Anfang bis Ende erfunden ist.  
Deutschlan wird noch dem Beispiel der franzo-  
sischen Marokko-Züge vom Januar 1937 verdon-  
tigt, militärisch in den Spanienkonflikt einzu-  
greifen. Um für den unbefangenen Leser den An-

schien der Völklichkeit zu erwecken, wurde der Versuch des Ärtchels mit vorliehen Einzelheiten auf, die den dem Kenner der Verhältnisse zu der ersten Bild hin als Eügen entlarvt werden. Mit Zahlen, die sich die Reduktion aus den Fingern gezogen hat, soll die englische Öffentlichkeit alarmiert werden. Die Zahlen sind eigenartig ergriffen auf diese plump aufgezogenen Zahlen zu gehen, verdient sie doch auf das höchste angeprangert zu werden, weil es immer offensichtlicher wird, daß die internationale Arbeiterbewegung, die ihren großen Schritt Prolog und Wokshau geplant hat, nicht nur die Arbeiter, sondern auch die nationalen Konflikte zum Ziele zu brechen. Dieses Verbreitende Ziel hofft man auf dem Wege einer Greuelhaggie über angeblich

Was nützen alle Eingangsformeln, wenn dem Schatzpolizei überall Gelegenheit gegeben wird, die politische Atmosphäre zu vergiften und den Frieden zu sabotieren. Wir glauben, daß diese neue Fiktion von der Kriegsteilnehmerquelle, deren Sprachorgan „Le Monde Chrétien“ geworden ist, von allen anständigen Nationen, nicht zuletzt von England, auf das härteste mißbilligt wird. Der englische Ministerpräsident aber wird sich auch darüber nicht im unklaren sein können, daß derartige Brimborien eine große Gefahr für die offizielle britische Nichtteilnahmepolitik darstellen.

## General Russo ehrte die Blutzeugen

Überreichung des Ehrendolches der SA. durch Stabschef Lütke. — Empfang bei Rudolf Hess

München, 16. Juli.  
Der Generalstabschef der kaiserlichen Miliz Ex  
Russo, ehrte am Freitagvormittag am Mahmal in der  
Feldherrnhalle und in den Tempeln der Ewigen Wad  
am königlichen Platz die Blutzengen des 9. Novemb

1923. Stabschef Luche begleitete seinen Gast, in dessen Folge sich General Koffi, Generalleutnant Montagna und General Raffinobio befanden. Vor dem Mahmal an der Feldherrnhalle, vor dem ein Ehrensturm der SA-Standardtruppe der Feldherrnhalle mit der Standarte angetreten war, empfingen der Musik- und Spielmannszug der SA-Standardtruppe den Generalstabschef des Miliz mit der Ginevina. General Ruffio schreibt in Bezeichnung des Stabschefs:

Nach Besichtigung des Geländes für die Adolfs-Hitler-Schule auf dem Bookholzberg durch unseren Gauleiter und die Beauftragten der für die Adolfs-Hitler-Schulen zuständigen obersten Parteidienststellen, wurde der Baubeginn der Schule auf das Jahr 1941 festgesetzt. (Bericht siehe im Innern des Blattes.)

[illegible]

Nach der Kranzempfehlung begab sich General Ruffin in das Haus der Obersten SV-Führung, in dessen Konferenz der Stabsführer, Obergruppenführer Hugo von Galt, herzlich willkommen hieß und ihm die Amts- und Abteilungschefs vorstellte.

Stabschef Ruffe feierstimmte das Weien und den eigenen Namen beiläufig der SV, die für ihn Zeit sei, Altmann und Weber, die den Führer der Bundeslandspitze geben. Als Zeichen der Verbundenheit der schärfsten militärischen Mithi und der SV, überreichte Stabschef Ruffe seinem hohen Gast den Ehrenlob der SV, General Ruffin nahm mit Worten aufrichtigen Dankes der Ehrenlob entgegen und versicherte erneut die treue Zusammenarbeit der schärfsten Mithi mit der SV.

Anschließend begab sich General Russo unter der Führung von Hauptamtsleiter Oberstleutnant Roeder zu den Parteibauten am Königlichen Platz. Im Verwaltungsbau geleitete der Stabsleiter des Reichsfinanzmeisters, Seupert, den Gast durch die Räume.

Im Führerzimmer des Braunes Hauses begrüßte dann der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Heß, General Russo. Er sprach ihm bei dieser Gelegenheit herzlichste Teilnahme anlässlich des schweren



General Russo vom Führer empfangen. Der Generalstabchef der faschistischen Miliz, General Russo, wurde mit seiner Begleitung vom Führer in Anwesenheit des Chef des Stabes der SA, Lutze, im Berghof auf dem Obersalzberg bei Berchtesgaden empfangen. — Unser Bild zeigt den Führer mit General Russo (links) und Stabschef Lutze. (Presse-Hoffmann.)

Flugzeugunglücks in Italien aus, von dem er soeben vernommen habe. Nach dem Rundgang durch das Braune Haus geleitete Rudolf Heß den Gast persönlich auch durch die Räume des Führerbaues.

## Berlin grüßt General Russo

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

[illegible][illegible]

## Die neue Lügenaktion

Schmuck's Phantasien und politische Zweckmäßigkeit

Zu der neuen Lügenaktion der unter der Kontrolle der Sowjets stehenden Redaktion des englischen Blattes „Reichs Chronicle“, entnehmen wir dem „Deutschen Dienst“ folgende sehr treffende Ausführungen:

Es gibt ein altes Sprichwort: „Ein gutes Gewissen ist ein sanftes Rubelstejn.“ Beim „News Chronicle“ bewahrheitet es sich jetzt allerdings in negativer Weise, da er von einer Lüge in die andere taumelt, immer in der Hoffnung, daß dadurch die Lüge vom Tage vorher in Vergessenheit geraten werde.

[illegible]

Genaues war natürlich der Schmod bei den „Hems Chronicle“ nicht. Aber Berlin, München und Frankfurt am Main waren die Städte zu Ausgangspunkten, die zu machen kamen. Der General-Handel aus Augsburg und die deutschen Kaufleute, die in England, Frankreich, verfaßt Auszüge in die ganze Welt. Und wenn in Frankreich, Deutschland, neben Spanien, England, Frankreich, die Städte zu Ausgangspunkten, die zu machen kamen. Und wenn in Frankreich, Deutschland, neben Spanien, England, Frankreich, die Städte zu Ausgangspunkten, die zu machen kamen.

## Unser Tagesspiegel

Die mandchurische Stadt Schanfeng wurde von Sowjettruppen besetzt. Wiederum verlegte ein tschechisches Militärflugzeug durch Uebersiegen deutschen Gebietes die Reichsgrenze.

„Nems Chronicle“ startete seine dritte Lügen-  
kampagne in dieser Woche.  
Durch ein neues jüdisches Bombenattentat in  
Jerusalem wurden 12 Araber getötet und 15 schwer  
verletzt.  
Stabschef Duke verlieh General Russo den Ehren-

Der Bau der Adolf-Hitler-Schule Weier-Ems auf dem Hooßholzberg ist auf 1941 fertiggestellt. In Anwesenheit unseres Kreisleiters wurde der neue Gemeinschaftsraum des Bauhofes eingeweiht. Niemeraubende Ereignisse erzählten die Taifun-Flieger nach ihrer Ankunft in Bremen. 33 junge Amerikaner weilten als Gäste der deutschen Jugend in Bremen. In die Reichswettkämpfe der SA. griffen jetzt auch die Leichtathleten ein.

Der bekannte deutsche Flieger Hans Bertram ist zu einem 20tägigen Weltflug gestartet. 20 Personen kamen bei einem schweren Flugzeugunglück im Tyrrenischen Meer um.

Für den Internationalen Schiffsahrtkongreß in Berlin wurde ein heuliger Ausblick, ein



### Handbemerkung

[illegible]

## Neue Verzweiflungsschritte der Roten

### Zwangsmaßnahmen gegen Verwandte von Überläufern

Um die in letzter Zeit infolge der ständig bedrohlich werdenden Lage für die Noten immer mehr zunehmenden Zahl von Ueberläufern in das nationalspanische Gebiet zu verringern, verläßt man in Rosspanien auf die außergewöhnlichsten Mittel.

So hat, wie ein Zeit. Zeun bei Zug befand, ein, das  
 reispäpliche „Kriegsministerium“ in Barcelona eine  
 neue Gebirgung herausgegeben, wonach von allen  
 den in der Kriegezeit in Spanien gefallenen Soldaten  
 und die Einfahrt der nächsten Verwandten, die  
 Eltern, Geschwister und Frau festgestellt werden. Die  
 Angaben werden bei den Akten des Ministeriums  
 aufbewahrt, die als Grundlage für die Vergütung der  
 der Kriegzeit in Spanien gefallenen Soldaten und  
 nahenden Ueberläufer aus roten Soldaten zu dienen. Im  
 Falle „ermieneten Ueberläufers“ wird ein männliche  
 der Verwandten des Ueberläufers (Vater oder Bruder) ge-  
 stellt, der die Angelegenheiten des Ueberläufers und  
 übrigen Familienangehörigen werden rüchstenfalls  
 Schwangeten gepreßt und die weiblichen Verwandten  
 werden so lange in der Gefangenschaft, bis ermieneten  
 Verwandten, die bereits als gefallene, was den Ueberläufer  
 verbinde.

## Munitionslager explodiert

**Nationale Offensive weiter vorgetragen**  
Safamania, 18. Juli.

In der Castellon-Front wurden verschiedene feindliche Angriffe auf den nationalen Stellungen abgewiesen, bald aber erlitt der Feind hohe Verluste. Die Zahl von Toten wird auf 4000 geschätzt. Im Abschnitt Suroeste bei Tales verfolgte nationale Truppen die weichen den Roten, denen je neun Malwiengezeugen abnahmen. Auf der Teruel-Front legten die Nationalen ihre illegitime Offensive weiter fort und rüdten mehrere Kilometer nach Nord. Nach der Eroberung von Suroeste wurden befestigte in mehrere Stellungen durch die Nationalen besetzt und brachten dadurch die Tröge von Mora de Rubielos nach Canalina in ihren Besitz. Nach der Einnahme des Ortes Mananera überquerten sie den Abenteiro-Fluß

## Erst Entwaffnung der Ketter!

### Ein guter Rat an Roosevelt

[illegible]

### Ein ganz privates Schreiben

Dasadiers an Chamberl

Paris, 16. Juli.  
Der Londoner Berichterstatter des „Figaro“ erzählt, daß die Mitarbeiterin Dalabier kürzlich ein persönliches Gespräch mit dem französischen Botschafter in London, Mermier, geführt habe. Dieser habe sich über die in London überreichte Note geäußert. Der Anhalt dieser Botschaft sei nicht befriedigend gewesen, doch vermute man, daß er sich auf die augenblickliche internationale Lage und die Absicht der französischen Regierung beziehe, sich bezüglich einer möglichen Verlängerung des französisch-italienischen Beistandsbündnisses bejagen habe. Man wisse nicht, wie die Antwort Chamberlains ausfallen werde. Die Botschaft sei im Grunde genommen eine solche, die eine dieser Tage ein privates Schreiben von Dalabier erhalten, von dem er sehr beeindruckt gewesen sei. In englischen Kreisen habe man darauf hingewiesen, daß die französische Regierung sich nicht für eine politische Frage behandeln habe.

## Aus der Arbeit der Kanzlei des Führers

**Eine Unterredung mit Reichsleiter Bouhler — Die Dienststelle der Pflege des Volksvertrauens**

Zur Chef der Kanzlei des Führers, Reichleiter Zentgraf, hat vor einigen Tagen eine Anordnung herausgegeben, nach welcher die Leitung der „Abteilung Öffentlichkeitsarbeit“ des Amtes III der Kanzlei des Führers der NSDAP, in Wien befaßt. Diese neue Führungseindeilung lenkt die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf die Tätigkeit der Abteilung und ist ein weiterer Zeugnis ablegen kann für das Vertrauen, das alle Schichten des deutschen Volkes dem Führer und seiner Regierung entgegenbringen. Sie veranlaßt uns, den Reichsführer mit seinen Mitarbeitern zu begrüßen, die sich in Wien befinden, wie zum allem über die Arbeitsgrundlage des Amtes für Gnadenjahren etwas erzählen wollen, die ungeachtet aller gleichigen Eingelordnungen, die maßgebenden Einfluss ausüben auf die Verwaltung der Angelegenheiten der Gnadenjahre, die sie selbständig weiterleiten, auch im Lande Österreich.

Wenn, um hier ein beiderseits freies Beispiel aus dem Straß zu nehmen, ein dreierlei Gesandtschaften beauftragt ihm aus dem oben erwähnten Examen alle Befunde zusammenfassen, so ist ein solches Annehmen sehr zeichnend für die Verfertigung der großen Aufgaben, die eine so hohe Dienststelle der Regierung zu erfüllen hat. Es ist nicht ohne Interesse, daß die Straß, die unter den über 1000 (!) portierenden Briefknechten immerhin eine beträchtliche Zahl von durchaus abwegigen Annahmen ist, die ihre Treue häufig nicht vor der Erzielung häufig lebenswichtigen Straßes übergeben, wenn auch nur um Stunden, hinausgeschoben. Nachdem mir uns noch ein wenig über die Tätigkeit der Straß im Examen, die in der Straß, die Straß der ungeschützten Arbeitsstellen unterteilt haben, ist die Vorberufung beendet und der Chef der Straß ist

[illegible]

Reichsteile Baubler äußert sich dann über die nationalsozialistische Auffassung von der Gnade. „Berechnung, die die Gnade als ein Mittel zur Erreichung der Gnadenwürdigkeit des Gefängnisses, für ihre Prüfung ist die Bewegung in erster Linie anzusehen. Niemand ist wie sie berufen, eine Entscheidung über ein einzelnes Individuum zu treffen. Die Parteien und Richter müssen abwägen.“

Also ist, so folgern wir, das Gnadenrecht die Basis der Gnade. Die Gnade ist die Gnade, die die Partei durch die und lebenslange Gefängnisstrafe im vollen Maß in die Lage versetzt ist, zu einer mitleidigen, lebenslangen Behandlung aller Formen des Lebens zu kommen. Die Gnade ist die Gnade, die die Partei durch die und lebenslange Gefängnisstrafe im vollen Maß in die Lage versetzt ist, zu einer mitleidigen, lebenslangen Behandlung aller Formen des Lebens zu kommen. Die Gnade ist die Gnade, die die Partei durch die und lebenslange Gefängnisstrafe im vollen Maß in die Lage versetzt ist, zu einer mitleidigen, lebenslangen Behandlung aller Formen des Lebens zu kommen.

Er meint dazu: „Die Gnabenanerkennung in Dilemma der Gnade ist die Gnade, die die Partei durch die und lebenslange Gefängnisstrafe im vollen Maß in die Lage versetzt ist, zu einer mitleidigen, lebenslangen Behandlung aller Formen des Lebens zu kommen.“

Erwägungen. Bei aller Bemühung, ein vollkommener Mensch zu schaffen und diesem Recht zu einer richtigen Anwendung zu verhelfen, mußte doch die menschliche Mangelhaftigkeit in der Rechtsprechung immer mit zu Raue nehmen. Diese erklären wir ganz allgemein mit menschlicher Unzulänglichkeit, wir hätten uns also, für die Zeit, in der wir leben, mit dieser Art des Rechts zur Rade zu legen. Aber während des Vortrags wurde das Recht durch die Gnade verdrängen oder gar ersetzen. Eine Hauptaufgabe der Gnade, die ich hier nur herausgreife, besteht darin, Färrten bei der Strafe zu überwinden. Die Gnade ist ein Mittel, um die Strafe zu dorn. Man denke daran, daß von irdisch verurteilten Gerichten für gleichgelagerte Fälle häufig die verschiedenen Strafen verhängt werden. Das kann schon eine gewisse Unbilligkeit der Rechtsprechung über Strafe herstelle.

Wendens natürlich und anfänglich kann die Feststellung von dem Amt für Gnadenadeln als eine Zentralfellei, in der Tausende von Staatsurteilen der Bearbeitung von Gnadenangelegenheiten bestraft werden, gemacht werden. Der Idealismus, das jeder Angeklagte, der in der Gnadenkammer verurteilt wird, eine hohe Strafe auspricht, wird bei der Berücksichtigung des menschlichen Denkens in der Tat niemals erreicht werden können. Die Gnade ist also, wie nur dieser eine Punkt bei angestrengter Aufmerksamkeit verdienen kann, eine Sache, die nicht nur ein Recht, sondern eine Pflicht ist. Es ist nicht nur ein Gebot politischer Klugheit, sondern höchste soziale Pflicht, der Gnade dort zum Siege zu verhelfen, wo ihre allgemeinen persönlichen Voraussetzungen die natürlichen gegeben sind.

Auf unter abschließende Frage, ob mit einer Reform des Gnadenrechts ein neues Verbrechen durch die Praxis der Kängel des Führers herauergebracht werden Grundungen zu rechnen sei, erklarten wir durch Weisheitlicher Boushler, daß unter tatsächlicher Förderung der Gnadenkammer, die die Gnadenkammer in der Gnadenkammer für Deutsches Recht ein besonderes Ausnahmewerk mit dem Ziel einer Neuordnung des Gnadenrechts in Zusammenarbeit mit den Vertretern der deutschen Justiz

Mit dieser Schilderung ist nur das eine der fünf  
Merkmale der Kantelei des Führers berührt, das nur ein  
Teil des umfangreichen Arbeitsgebietes vom Reichs-  
führer, Kautner, in das mit einem Einblitz erhaschen  
konnte. Die Kantelei des Führers ist ein so großer  
Anlaß zu unserer Unterredung mit dem Chef dieser  
Dienststelle, in der unmittelbaren Umgebung des Führers,  
daß ich, ebenso wie ein jedes Ausländer aus der Er-  
mennung und huter deutscher Kraft erscheinend, zugleich auch  
den Führer der deutschen Kraft erscheinend, zugleich auch  
mit es rechtens ist, auch gern Gnade manen läßt. Wir  
fühlen, daß die Arbeit, die hier geleistet wird, die  
Arbeit ist, die die deutsche Kraft erscheinend, zugleich auch  
eine Arbeit in der Stille ist. Sie wird sich in lauten  
und schmerzhaften Fällen nur zum Mensch zu  
sein. Die deutsche Kraft erscheinend, zugleich auch  
gerade deshalb das ganze deutsche Volk.

Kurt Fenzner

## Rund um die Welt

## Gertram zu einem Weltflug gestartet

Berlin, 15. Juli.  
Am Freitag früh 2.30 Uhr startete der bekannte deutsche Flieger Hans Dietrich mit einer planmäßigen Nachtbesichtigung des Berliner Flughafens. Die Fahrt über die Welt, der unter dem Leitwort steht „Besichtigung auf die Minute“, Dietrich hat damit einen Flug über 39.500 Kilometer angetreten, der ihn in 19 Tagen, 21 Stunden und 35 Minuten um den gesamten Erdball führen wird. Zu dem Schicksal hatten sich auch drei Flugzeugen aus achtzehn verschiedenen Luftliniengesellschaften und der kaiserliche sowie auch Reichs- und deutschen Flieger eingeschrieben. Nach der Erlaubnis der üblichen Formalitäten, die in wenigen Minuten erledigt waren, da Dietrich ein Genie mehr als neugieriger Zuschauer war, wurde der Flieger zum ersten Male in dieser Besichtigung nur 11 Kilogramm Gewicht als Koffer mitgenommen. Der Flieger Dietrich ist ein sehr interessantes planmäßiges Flug nach Bagdad, der ersten Etappe des Weltfluges.

## 20 Tote bei dem Flugzeugunglück

Am 1. Juni.  
Bei dem früheren Flugzeuggund in der italienischen  
Hauptstadt Cagliari haben 20 Menschen, darunter  
Helenen, den Tod gefunden. Unter den Toten befinden sich  
auch 10 Kinder. Die Flugzeugkollision geschah zwischen  
italienischen Luftwaffe, General Rolle. Das Flugzeug war  
Donnerstagsvormittag 7.35 Uhr in Cagliari gestartet und sollte  
planmäßig um 10.35 Uhr in Rom einfliegen. Um 9.30  
Uhr kehrte die kleine Flugzeugmaschine gegen, wenn auch  
am Nord in Erdring sie.

Das schwere Unglück ist einer amtlichen Untersuchung zu-  
folge auf die Tagelade zurückzuführen, daß der Apparat ein-  
zelne Kollisionen vornehmen mußte, wobei insofern gefährlichen  
Wolken jegliche Sicht verhindert war. Das dreimotorige  
Beförderungsträger führte 90 Personen vom Terracina an der Nord-  
küste von Sardinien ins Meer. Bis hier konnten 12 Lebe

### Die gefährlichen Bahnübergänge

**Flugzeug fiel auf Irrenhaus**

Paris, 16. Jul

Die Dada's aus Buenos Aires meldet, ist ein Transportwagen, das sich auf dem Wege nach Brasilien befand, in der Nähe von Itzuingo abgestürzt und auf ein Irrenhaus gefallen. Das Gebäude geriet dabei in Brand und wurde vollkommen vernichtet. Circa 50 Insassen des Irrenhauses sollen dabei ums Leben gekommen sein.

### Mörder und Wilddieb hingerichtet

Berlin, 15. Jul

Die Johanna-Bilder. Mächtig hinterließ der vom Schmerzensitz in Frankfurt a. Main wegen Mordes in zwei Fällen einmal zum Tode und dauernden Exil verurteilt worden werden Mörder, der seit mindestens 50 Jahren in den Wäldern des Harzes, in der Gegend von Braunlage, die Bilderei zum Hobby gemacht und sich dabei reichlich von der Walde Gesträuch zu machen bereit hat, wenn ihn jemand hindern sollte, den Weg frei zu halten, hat, wie ihm erst jetzt nachgemeldet worden konnte, am 1. März 1907 in der Gegend von Braunlage, im Harz, ein Stenogramm desbair. in der Hölle des 16. März 1907 gemeinlich mit einem wegen Verhörs zu 15 Jahren im Juni 1905 verurteilten Sohn des Grafen von Waldenburg, Graf von Mordm. im Walde von Köpfern durch Messersch. erdolcht.

## Sittenwächter strafte mit Rohrstock

rest. **Abgebuhr.** 15. Juli.  
 In Mitternacht trat in der letzten Zeit ein glühbarer Mann  
 ein, der sich zum Stützenmacher beurlauben wollte und in mehreren  
 Stunden die Arbeit des Stützenmachers zu übernehmen bereit war.  
 Der Mann wurde von einem Stützenmacher beurlauben, der be-  
 amter auftrat. Begegnung mit der Straße Frauen und  
 Mädchen mit kurzen Röcken, dann bestimfte er, er möge  
 nicht zu frühen Röcken und erlasse ihnen, ohne Mühe auf  
 einer, also mit einem Rockfod. Der Zähler trieb kein  
 Geschäft, sondern befand sich in der Stadt. Der Mann  
 stob. Da es sich bei dem glühenden, der jetzt noch längeren  
 Bemühungen der Kriminalpolizei dinstag gemacht wer-  
 den konnte, offensichtlich um einen trauhaft besagten  
 Mann handelt, wird jetzt sein Verbleib untersucht.

fj. Roblenz, 15. Jul

[illegible]

## 1000jährige Burg öffnet die Pforten

[illegible]

Mutter erhängt ihr Kind

Die Frau war jahrelang sehr glücklich. Als im Vorjahr ihre Tochter, die einzige Tochter, die sie überhaupt hatte, ein Auge verlor, wurde sie sehr traurig. Sie dachte, dass sie nie mehr glücklich sein würde. Sie dachte, dass sie nie mehr glücklich sein würde. Sie dachte, dass sie nie mehr glücklich sein würde.

**Zu scharf gehremst**      **gestätet**

[illegible]







## Gedanken zum neuen Ehegesetz — Sicherung der Zukunft der Kinder

richtig zu treffende Bestimmung nur das Wohl des Kindes entscheidend ist. Wenn man aber vom Kinde aus allein die Frage der Uebertragung des Sorgerechts ansieht, dann wird man den Gedanken der natürlichen Verbundenheit von Mutter und Kind niemals außer acht lassen können.

Dr. Ilse Eben-Servaes

Brust gegen das Hinten an der Taille gebunden wird. Das Geseh bedingt einen spizen Ausschuss am Kleiden wir nach den vielen hochgehoffenen Kleibern angenehme Abwechslung empfinden. Balenciennes spizen und Wäichen, das Weibliche, das uns die Mod bieten kann, schmüden Garnituren und Kleider. D färbt man die Spitzen und Falben im Ton des Kleides ein und erzielt hierdurch mit diesem Befehl eine ganz neue Wirkung.

Ueberstehend find die vielen Bandgarnituren, die lange Zeit nur den Hüften vorbehalten blieben und heute in allen erdenklichen Formen, glatt, plüschirt und aertel

**Felsenborzien**, die durch das viele Rehren zusammengebrüht sind, richten sich wieder auf, wenn man sie eine Weile über loderndes Wasser hält. Man darf aber zum Trocknen der Felsen nicht auf die Borsten stellen, sondern läßt ihn aufgehängt trodnen werden.

**Feuchtigkeit im Keller** beseitigt man am besten durch Aufstellen von einigen Gefäßen, die man mit ungelöschtem Kalk füllt.

**Schuhhöhlen** werden sehr wasserdringt, wenn man sie öfter einmal mit Niglerlein bestricht.

**Garbenbinden** müssen laßten sich mitunter leicht sieben Man hat jedoch keine Schwierigkeiten damit, wenn man sie leicht mit Baraffin einreibt.

**Lebensborten**, die durch das viele Reiten zusammengebrüht sind, richten sich wieder auf, wenn man sie eine Weile über kochendes Wasser hält. Man darf aber zum Trocknen den Boden nicht auf die Borten stellen, sondern sie auf ein Tuch legen, das man wäscht.

**Leuchtbügel** im Reiter befeuchtet man am besten durch Aufstecken von einigen Gefäßen, die man mit ungelöschttem Kalk füllt.

**Schuhböden** werden sehr mafferdicht, wenn man sie öfter einmal mit Füllerlein bestreift.

[illegible]

Beim Binden darf man niemals Gewalt oder auch nur übermäßige Kraft anwenden. Das kann ein hartes Material wie Seide oder Kunstseide nicht tragen!

Man muß etwas über die Färbungen der Armaten und Umkleelinge in jeder Hinsicht schädliche Krämpfe zu vermeiden können trotz des hohen Standes unserer Fachchemie nach nicht hergestellten werden. Für gute Qualitäten werden natürlich die besten Färbungen gewählt. Bei jeder Färbung kann es bei bestimmten chemischen Stoffen durch die Färbung zu einer Verfälschung kommen. Seide ist reichlich, nicht schweißend oder auch nicht ganz flüchtig ist. Der Kunde muß diese Mängel ganz nehmen, wenn die erfreuliche Wärme auch tatsächlich

















